

**zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien
für Unterricht und Kultus
und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Nummer 10*

Ausgegeben in München am 30. Mai 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

Seite

**Besetzung von Fachreferenten- / Fachreferen-
tinnenstellen bei den Ministerialbeauftragten
für die Gymnasien in Bayern 114***

**Ausstellung der Bayerischen Schlösserverwal-
tung „Kaiserräume – Kaiserträume“ 114***

**30. Filmtage bayerischer Schulen 2007 vom 12.
bis 14. Oktober 2007 115***

Religionsdidaktisches Kontaktseminar 117*

**Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 118***

Offene Stellen 118*

**Besetzung von Fachreferenten-/
Fachreferentinnenstellen bei den Ministerial-
beauftragten für die Gymnasien in Bayern**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 3. Mai 2007 Az.: VI.1-5 O 5121-6.8 308

Folgende Stellen von Fachreferenten bzw. Fachreferentinnen bei Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern sind zu den jeweils genannten Zeitpunkten zu besetzen. Die Wahrnehmung der einzelnen Stellen ist in funktionsverträglichem Umfang auch in Teilzeit möglich.

1. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Mittelfranken:

Zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Geographie

Fachreferent / Fachreferentin für Schülermitverantwortung

2. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Schwaben:

Zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Wirtschaft und Recht

3. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in der Oberpfalz:

Ab sofort bzw. zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Physik

4. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Unterfranken:

Ab sofort bzw. zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Sport

Fachreferent / Fachreferentin für Geographie

Der Fachreferent bzw. die Fachreferentin unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der fachlichen Qualitätsentwicklung, der Schulaufsicht und in den weiteren ihm bzw. ihr zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamte bzw. Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Studienrätinnen und Studienräte sollten über eine Mindestdienstzeit von fünf Jahren seit der Lebenszeitverbeamtung verfügen. Die Ausübung der Funktion des Fachbetreuers bzw. der Fachbetreuerin sowie Erfahrung mit der Durchführung der Abiturprüfung werden bei der Auswahlentscheidung berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs.3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefördert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem bzw. einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den jeweiligen Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass

Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

a) durch den Schulleiter bzw. die Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbung bis spätestens 14 Tage nach Erscheinen dieses Amtsblatts. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers bzw. der Bewerberin eingehen.

b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende und beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 114 *

**Ausstellung der Bayerischen
Schlösserverwaltung
„Kaiserräume – Kaiserträume“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 7. Mai 2007 Az.: VI.4-5 S 4433-6.38 227

Die Ausstellungen der Bayerischen Schlösserverwaltung leisten einen wertvollen Beitrag zur Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit Geschichte, Kunst und Kultur ihrer bayerischen Heimat und damit auch zur Wahrung und Förderung der bayerischen Identität.

Vom 21. Juli bis 14. Oktober 2007 wird in der Neuen Residenz Bamberg die Ausstellung „Kaiserräume – Kaiserträume“ zu sehen sein: Romanischer Dom und barocke Residenz auf dem Domberg bezeugen noch heute die doppelte Herrschaft, welche die Bamberger Fürstbischöfe ausübten – die geistliche Gewalt als Oberhirten der Kirche und die weltliche als Fürsten des Heiligen Römischen Reichs. Seit dem Dreißigjährigen Krieg standen die weltlichen Belange im Vordergrund. In der Vollendung der Neuen Residenz fand die fürstliche Macht um 1700 sinnfälligen Ausdruck. Ihr Verhältnis zum Reich spiegelte sich in den prächtigen Bildern der Kaiserzimmer.

Diese prunkvollen Räumlichkeiten ließ der Bamberger Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn (reg. 1693 bis 1729) für eventuelle Aufenthalte des Reichsoberhauptes in Bamberg anlegen. Aus den bedeu-

tungsträchtigen Bildern, die diese Räume schmücken, sprechen der gebotene Respekt vor dem Reichsoberhaupt, aber auch die traditionellen Erwartungen an die Regierung des Kaisers, die Träume von umsichtigem und uneigennützigem Handeln zum Wohle des Reichs und der katholischen Kirche. Doch auch die Todesfälle im Hause Habsburg und die Enttäuschung des Bauherrn über die eigennützige Politik Österreichs schlugen sich in der unvollendet gebliebenen Ausstattung nieder. Am Beispiel der Bamberger und anderer Kaiserräume in bayerischen Schlössern erklärt die Ausstellung die ethischen und politischen Gedanken hinter den Bildern.

Siebzig Jahre nach der letzten Renovierung der Kaiserzimmer sind nun Wiederherstellungsmaßnahmen unumgänglich. Restaurierung ist an sich eine „unsichtbare“ Kunst: Sie tritt im Ergebnis hinter der Präsenz des Kunstwerks zurück, das sie für die Zukunft bewahren will. In Bamberg bietet sich die Gelegenheit, Restauratoren in fachkundig besetzten „offenen Werkstätten“ bei der Arbeit zuzusehen und ihre Techniken kennen zu lernen.

In offenen Werkstätten in den Kaiserzimmern können Restauratoren in Bamberg bei ihrer Arbeit unmittelbar beobachtet werden. Sie zeigen typische Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Decken, Wänden, Böden sowie an Möbeln und Lüstern. Zusätzlich veranschaulichen Kurzfilme alle Arbeitsschritte der Restaurierungen.

Die Ausstellung „Kaiserräume – Kaiserträume“ spricht zentrale fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben an und weist zahlreiche Bezüge zu den Lehrplänen der verschiedenen Schularten und Fächer auf. Dazu werden Führungen und museumspädagogische Programme für Schulklassen aller Altersstufen angeboten.

Lehrkräfte können sich mittels eines eigens eingerichteten Informationsportals unter www.schloesser.bayern.de näher über das Thema und das die Ausstellung begleitende museumspädagogische Programm informieren.

Die Ausstellung ist täglich zwischen 9.00 und 18.00 Uhr geöffnet. Schüler unter 18 Jahren erhalten freien Eintritt.

Sonderführungen können vorab vereinbart werden. Anmeldungen für Gruppenführungen bis 28. Juni 2007 unter Tel.: 089 17908-372, Fax: 089 17908-308; ab 2. Juli 2007 unter Tel.: 0951 51939-122, Fax: 0951 51939-119, Netzpost: ausstellung-bamberg@bsv.bayern.de. Auch Gruppen, die keine Führung buchen wollen, werden um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Detaillierte Informationen sind unter folgenden Adressen erhältlich:

Internet: www.schloesser.bayern.de
 Netzpost: info@bsv.bayern.de
 Telefon/Fax: Tel. 089 17908-444;
 Fax: 089 17908-190

Erhard
 Ministerialdirektor

30. Filmtage bayerischer Schulen 2007 vom 12. bis 14. Oktober 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 7. Mai 2007 Az.: III.2- 5 P 4160.6-6.46 678

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die 30. Filmtage bayerischer Schulen als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller bzw. der jeweils betroffenen Schularten an.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden **Informationen des Veranstalters** (in gekürzter Form) bekannt gegeben:

In diesem Jahr werden zum 30. Mal die *Filmtage bayerischer Schulen* veranstaltet, die ein Forum für schulische Filmgruppen und eine medienpädagogische Aus- bzw. Fortbildungsveranstaltung für Studienreferendare, Lehramtsanwärter und alle interessierten Lehrkräfte bilden.

Die 30. Filmtage finden vom **12. bis 14. Oktober 2007 in Marktheidenfeld**, Lkr. Main-Spessart statt.

Beginn: Freitag, 12. Oktober, 14.00 Uhr
 Ende: Sonntag, 14. Oktober, 13.00 Uhr

Veranstalter ist die Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Theater und Film an den Schulen Bayerns e. V.

Ausrichtende Schule ist das **Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld**,
 Oberländer Straße 29, 97828 Marktheidenfeld
 Telefon: (0 93 91) 18 00, Telefax: (0 93 91) 87 37,
 E-Mail: Sekretariat@bng-online.de
 Homepage: www.bng-online.de/filmtage

Die Leitung der *Filmtage* obliegt den beiden Marktheidenfelder Lehrkräften StR **Frank Wiesenack** und StD **Berthold Kremmler**.

Durch die Vorführung, Erläuterung und Diskussion der Filme sollen sich die Mitglieder der Filmgruppen gegenseitig kennenlernen und anregen. Als Anerkennung und Förderung der weiteren Filmarbeit werden Preise vergeben. Außerdem dienen besondere Filme und Workshops der Aus- bzw. Fortbildung der Teilnehmer. Wie schon in den letzten Jahren können die *Filmtage bayerischer Schulen* als **Ausbildungsveranstaltung von Referendaren und Lehramtsanwärtern** besucht werden, um hier die ganze Bandbreite medienpraktischer Arbeit in Augenschein zu nehmen und sowohl erste Versuche als auch ausgereifte Produktionen kennenzulernen.

Die Teams, deren Filme zur Vorführung bei den Filmtagen ausgewählt worden sind, melden sich bitte bis spätestens Freitag, 28. September 2007 beim Balthasar-Neumann-Gymnasium an. Nähere Infor-

mationen über den Ablauf der *Filmtage* und die Unterbringungsmöglichkeiten sind ebenfalls dort einzuholen.

Es besteht Einverständnis damit, dass Lehrern und Schülern der ausgewählten Filmgruppen am Freitag, 12. Oktober 2007 Beurlaubung vom Unterricht zur Teilnahme an den *Filmtagen* gewährt wird. Diese Teilnahme kann für die einzelnen Filmgruppen auch zur – nicht verbindlichen – Schulveranstaltung erklärt werden. Die *Filmtage* geben den eingeladenen Filmgruppen einen Fahrtkostenzuschuss, sofern Fördermittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen. Die Teilnahme minderjähriger Schüler, soweit sie einer Schule außerhalb des Veranstaltungsortes angehören, bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Die Schulleitungen tragen dafür Sorge, dass alle Gruppen (auch volljährige Schüler) von einer für sie verantwortlichen Lehrkraft begleitet werden, der die Aufsichts- und Fürsorgepflicht obliegt.

Die eingeladenen Gruppen verpflichten sich zur Teilnahme an allen Veranstaltungen während des Festivals und zur Beachtung der Hausordnung der gastgebenden Schule.

Es besteht ferner Einverständnis, dass Teilnehmern an der Aus-/Fortbildungsveranstaltung Beurlaubung vom Unterricht gewährt wird, sofern es der Schulbetrieb erlaubt.

Die Teilnehmer entrichten (unabhängig von der Verweildauer und den tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen) einen pauschalen **Unkostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person** und erhalten damit die Möglichkeit der Unterbringung im Schulhaus (Isomatte und Schlafsack sind mitzubringen) und die Berechtigung zur Teilnahme an der Gruppenverpflegung. Reisekosten können nicht erstattet werden. **Interessenten melden sich spätestens bis zum Freitag, 28. September 2007 am BNG an.** Die Zahl der Teilnehmer für die Aus-/Fortbildungsveranstaltung ist auf 30 begrenzt.

Teilnahme von Schulfilmgruppen am Festival:

Teilnahmeberechtigt sind Schüler aller bayerischen Schulen und Lehrer, die sie beraten. Zu den *Filmtagen* eingeladen werden die Filmteams (maximal 5 Schüler pro Film), deren Filme zugelassen wurden.

Eingesandt werden können Videofilme in den Formaten MiniDV, DV, Digital 8 oder Video-DVD (nicht akzeptiert werden: Daten-DVDs, Video-CDs und S-Video-CDs), die von einem Schüler oder einer Schulfilmgruppe allein oder unter Leitung eines Lehrers der betreffenden Schule selbständig erdacht, gefilmt und vorführfertig bearbeitet wurden.

Die Themen sind freigestellt, es können z. B. witzige, spannende oder problemorientierte Spielfilme, Trickfilme, Experimentalfilme oder Unterrichtsfilme sein. Der Schwerpunkt kann auf inhaltlicher Mitteilung oder ästhetischer Gestaltung liegen. **Wegen eines geplanten Austauschs mit Schüler-Filmgruppen aus Frankreich sind Filme, die sich thematisch mit Frankreich befassen oder die die französische Sprache verwenden, besonders willkommen.**

Wie schon in den letzten Jahren hat der Bernhard Wicksi Gedächtnis Fonds e. V. einen Sonderpreis in Aussicht gestellt, und zwar für einen Schülerfilm, der

sich engagiert und kritisch mit Krieg bzw. Gewalt auseinandersetzt.

Die Filme müssen bis spätestens Freitag, **3. August 2007** (Poststempel) unter folgender Adresse an die **Vorjury** (nicht ans BNG!) gesandt werden:

StD Günter Frenzel, Camerloher-Gymnasium Freising, Wippenhauser Straße 51, 85354 Freising.

Für Schäden oder Verlust während des Transports trägt der Einsender das Risiko. Nach Abschluss der *Filmtage* können die eingesandten Filme wieder abgeholt werden.

Auswahl:

Die Vorjury, die aus Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft und Schülern besteht, wird aus den eingeschickten Filmen ein Festivalprogramm erstellen, das zum einen aus den nominierten Wettbewerbsbeiträgen („Hauptprogramm“) besteht, zum anderen aber auch die nicht nominierten Filme umfasst, die im Themenprogramm „Horizonte“ gezeigt werden und für die während der *Filmtage* ein medienpädagogisches Angebot eingerichtet wird, das auch für alle übrigen Teilnehmer offen ist. Sollte die Zahl der eingereichten Filme die Struktur des Festivals überfordern, kann die Vorjury Filme ablehnen. Die Entscheidungen der Vorjury und der Wettbewerbsjury sind nicht anfechtbar.

Die Autoren der ausgewählten Filme werden spätestens bis zum 21. September 2007 benachrichtigt. Filme von Gruppen, die nicht persönlich bei den *Filmtagen* anwesend sind, können nicht in das Programm genommen werden.

Die Wettbewerbsjury, die aus den nominierten Filmen die Preisträger auswählt, besteht aus Mitgliedern der Landesarbeitsgemeinschaft, aus schulischen oder professionellen Filmemachern und aus Vertretern der Medien. Sie wird von der Landesarbeitsgemeinschaft für Darstellendes Spiel, Theater und Film an den Schulen Bayerns e. V. berufen. Der Film des Publikums wird von der Gesamtzahl der Festivalteilnehmer aus allen Beiträgen (Hauptprogramm und Horizonte) gewählt.

Begleitzettel:

Auf jedem Filmspeichermedium (nicht nur auf der Schutzhülle) müssen Name und Adresse des Einsenders, der Filmtitel sowie der Vermerk angegeben werden, ob es sich bei der Einsendung um einen Entwurf oder um ein Vorführband handelt. (Es besteht die Möglichkeit, nachbearbeitete Vorführfassungen bis Freitag, 28. September nachzureichen.) Zusätzlich muss für jeden Film ein Begleitzettel nach folgendem Muster beigelegt werden (Formblatt auch als PDF-Datei von der Internet-Seite herunterzuladen):

- Name, Anschrift und Telefonnummer der Schule:
- Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse (ohne E-Mail-Adresse wird die Anmeldung nicht berücksichtigt) des Filmgruppenbetreuers oder einer sicheren Vertretung, welche die Benachrichtigung entgegennehmen kann:
- Angaben zum Filmteam (Anzahl und Alter der Mitwirkenden):

- Titel des Films:
- Genre (Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimental-film):
- Entstehungsjahr:
- Kurze Projektbeschreibung (ca. 3 Sätze über Aussageabsicht, Gestaltung oder Anliegen, die in der Diskussion angesprochen werden sollten):
- Produktionskosten:
- Format/Videosystem (akzeptiert werden MiniDV, DV, Digital 8 und Video-DVD; nicht akzeptiert werden Daten-DVDs, Video-CDs, S-Video-CDs)
- Laufzeit:
- Color oder Sw:
- vertont oder unvertont:
- Ort, Datum:
- Unterschrift des Einsenders:

Mit der Einsendung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.

Weitere Informationen unter: www.bng-online.de/filmtage

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 115*

Religionsdidaktisches Kontaktseminar

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 7. Mai 2007 Az.: VI.2-P 5160.9-6.38 825

Das Katholische Schulkommissariat in Bayern und die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München veranstalten ein religionspädagogisches Kontaktseminar. Die Fortbildung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus anerkannt und gefördert.

Das Seminar zum Thema

Probieren geht über Studieren...

Was lernen wir im Studium und in der Ausbildung für das Berufsleben?

findet am **7. Februar 2008** an der LMU, Hauptgebäude, Adalbertstrakt IV. Stock, C 301 statt.

In diesem Kontaktseminar soll zunächst ein Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Anvisiert ist ein wechselseitiger Lernprozess. Dabei werden folgende Fragen im Mittelpunkt stehen: Wie können Studierende, Praktikanten sowie Referendare optimal auf ihren Beruf als Religionslehrkräfte an Schulen vorbereitet werden? Welche religionspädagogischen Konzepte haben sich in der Praxis bewährt? Inwiefern müssen didaktische Ansätze u.U. korrigiert werden? Woran zeichnet sich z.B. eine bibeldidaktische Wende ab? – Was ist das gemeinsame Ziel? Der gute Religionsunterricht, der u.a. „die Frage nach Gott“ zuerst „weckt und reflektiert“, dann „mit der Wirklichkeit des Glaubens“ vertraut macht, „zu persönlicher Entscheidung“ befähigt und schließlich „zu religiösem Leben“ motiviert (Syn. 2.5.1). Religionspädagogen an Schulen und Hochschulen müssen sich jetzt den „neuen Herausforderungen“ (vgl. die gleichnamige Verlautbarung der deutschen Bischöfe) stellen. Abschließend sollen weitere Möglichkeiten einer besseren Vernetzung von Universität und Schule ausgelotet werden.

Diese Veranstaltung richtet sich an folgenden **Teilnehmerkreis:**

Seminar- und Praktikumslehrkräfte an Realschulen und Gymnasien, Fachmitarbeiter der Ministerialbeauftragten in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben, Fachberater für Oberbayern und Schwaben, Zweitprüfer bei Staatsprüfungen an der Universität, Schulreferenten sowie Referenten des RPZ.

Anmeldung zum Kontaktseminar bis **5. Oktober 2007** bitte auf dem Dienstweg über die Schulleitungen an den

Katholisch-Theologische Fakultät der LMU
LS Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
z.Hd. Herrn Dr. Stettberger
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Den Teilnehmern der Fortbildungsveranstaltung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, Dienstbefreiung gewährt werden.

Die Teilnehmer erhalten Ersatz der Fahrtkosten in Höhe von 50% der tatsächlich entstandenen Kosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung dem zuständigen Landesamt für Finanzen vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 117*
StAnz 2007 Nr. 21

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. Mai 2007 Az.: III.10-5 S 5105-PRA.20 339^{III}

Zum 12. September 2007 ist an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstelle zu besetzen:

- Leibniz-Gymnasium Altdorf für das Fach Englisch,
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für das Fach Katholische Religionslehre,
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg für das Gebiet Psychologie.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 13. Juni 2007 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 118*

Berufliche Bildung an Förderschulen

Aufgabenbeschreibung:

- Erarbeitung von Lehrplänen für die berufliche Vorbereitung und Ausbildung
- Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen im beruflichen Bereich
- Bereitstellung von Materialien zur Diagnostik und Förderung
- Information und Beratung von Schulen und schulischen Einrichtungen im Bereich der vorberuflichen und beruflichen Bildung
- konzeptionelle Weiterentwicklung von berufswahlvorbereitenden Maßnahmen
- Planung und Durchführung von Schulversuchen
- Kooperation zwischen Förderschulen, Förderberufsschulen und Berufsschulen

Voraussetzungen sind neben einer fundierten sonderpädagogischen Ausbildung, einer mehrjährigen Schulerfahrung und überdurchschnittlichen Beurteilungen die Vertrautheit mit der Struktur des beruflichen Bildungswesens, gute EDV-Kenntnisse sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist auch die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Auf angemessenes und sicheres Auftreten wird Wert gelegt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, z.Hd. Herrn Ltd. RSchD Dr. Peter Igl, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.

*

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung) in der Abteilung Grund-, Haupt- und Förderschulen befristet auf fünf Jahre neu zu besetzen:

Referent / Referentin im Referat „Sonderpädagogische Förderung – Integration“, Arbeitsbereich Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Aufgabenbeschreibung

- Adaption von Lehrplänen an den spezifischen sonderpädagogischen Förderbedarf
- Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderdiagnostik und Beratung von der Frühförderung bis zur beruflichen Eingliederung

Offene Stellen

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung) in der Abteilung Grund-, Haupt- und Förderschulen befristet auf fünf Jahre neu zu besetzen:

- Begleitung der Arbeit der mobilen sonderpädagogischen Hilfe und der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Schule, Heilpädagogischer Tagesstätte, Heilpädagogischem Internat, Medizin, Therapie, Pflege und außerschulischen Fachdiensten
- Förderung der Implementierung von Unterstützter Kommunikation und dem Einsatz von Kommunikationshilfen
- Sonderpädagogische und didaktisch-methodische Begleitung der ELECOK-Beratungsstellen für Kommunikationshilfen

Voraussetzungen sind neben einer fundierten sonderpädagogischen Ausbildung sowie einer mehrjährigen praktischen Tätigkeit Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Auf sicheres und gewandtes Auftreten wird Wert gelegt. EDV-Kenntnisse sind erforderlich.

Die Abordnung ist auf fünf Jahre befristet. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens bis vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, z.Hd. Herrn Ltd. RSchD Dr. Peter Igl, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.

*

Neubesetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. August 2007 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in der Qualitätsagentur zu besetzen:

Referent / Referentin im Referat *Externe und interne Evaluation der Einzelschule* (Schwerpunkt Gymnasium)

Dem Referat obliegt die inhaltliche und fachliche Betreuung der Evaluatoren. In enger Abstimmung mit dem Staatsministerium ist es verantwortlich für das Konzept der externen und internen Evaluation im Gesamtrahmen von Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Im Einzelnen nimmt das Referat folgende Aufgaben wahr:

- Betreuung der Evaluationsteams hinsichtlich der Praxis der Evaluation, insbesondere des Einsatzes der Instrumente, der Erstellung der Evaluationsberichte, der Erarbeitung von Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur Qualitätsverbesserung der einzelnen Schule
- Mitwirkung bei der Qualifizierung und Fortbildung der Evaluatoren

- Analyse und Auswertung der Evaluationsberichte für die Bildungsberichterstattung
- enge Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht

Vorausgesetzt werden:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
- fundierte Kenntnisse im Sachgebiet Evaluation; erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierungswoche für Evaluatoren an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Tätigkeit als Evaluator / Evaluatorin nach dem bayerischen Konzept der externen Evaluation
- Erfahrung mit der Auswertung der Praxis der externen Evaluation vor Ort
- Erfahrung mit der Analyse von Evaluationsberichten
- erste Erfahrungen mit der Implementation des bayerischen Konzepts
- fundierte Kenntnisse in und praktische Erfahrung mit Schulentwicklung
- Interesse an Fragen zur Theorie der Schule und der Bildung
- Aufgeschlossenheit für empirisch gestütztes Arbeiten
- ausgeprägte Fähigkeit zum Arbeiten im Team
- Sicherheit in mündlicher und schriftlicher Artikulation sowie in den gängigen Kommunikationstechniken
- sicheres und angemessenes Auftreten

Die Stelle ist auf fünf Jahre befristet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Reisetätigkeiten anfallen.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, z.Hd. OStD Dr. Otmar Schießl, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.

*

Edith-Stein-Schule, staatlich anerkanntes privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sehen, Unterschleißheim

Der Verein für Sehgeschädigtererziehung e.V. Unterschleißheim (Mitglied des Caritasverbandes) sucht bis zum Beginn des Schuljahres 2007/2008 für o.g. Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sehen

eine Schulleiterin/einen Schulleiter (Sonderschullektor/in A 15).

Die Edith-Stein-Schule ist integraler Bestandteil des Sehbehinderten- und Blindenzentrums Unterschleißheim.

Voraussetzungen sind:

- Ausgebildete Sonderschullehrkraft, wünschenswert Fachrichtung Blinden- oder Sehbehindertenpädagogik mit Erweiterungsfach Lernbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik

- Bereitschaft und Fähigkeit, sich einzuarbeiten und den Förderschwerpunkt Sehen fachlich und organisatorisch weiterzuentwickeln
- Teamfähigkeit, Leitungserfahrung, Kompetenzen in den Bereichen Personalführung und Organisation
- Konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bereichen (heilpädagogisches Internat, heilpädagogische Tagesstätte und Fachdienste)
- Ausgeprägte christliche Überzeugung zur Förderung und Erhaltung des christlichen Profils des Zentrums (wünschenswert Missio Canonica oder Bevollmächtigung)

Erwünscht sind: Erfahrung in der Steuerung von Schulentwicklungsprozessen und wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse im Förderschwerpunkt Sehen.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Die eventuelle Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung bis zum **29. Juni 2007** direkt an die Regierung von Oberbayern (Sg 41-1/ Peter Dinkel, RSchD).

Diese wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Nichtstaatliche Sonderschullehrkräfte schicken ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **29. Juni 2007** an folgende Adresse:

Verein für Sehgeschädigtenerziehung e.V.
Raiffeisenstraße 25
85716 Unterschleißheim